

**Informationsblatt der
Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare**

Juni 2007

**Herzlich
willkommen zum**



750 Jahre

Wangen an der Aare

Städtifest

8. - 10. Juni 2007

Liebe Wangerinnen und Wanger

Die 750-Jahrfeiern nahen mit grossen Schritten und die Vorbereitung läuft auf Hochtouren. Dieses Fest ist für Wangen an der Aare eine super Gelegenheit sich den Besuchern zu präsentieren. Das Festgelände liegt mitten in den historischen Anlagen und Gebäuden von Wangen an der Aare. Immer wieder hört man von Besuchern die Aussage: „Ihr habt schon ein schönes Städtli und erst noch an der Aare liegend.“ Eine Wahrnehmung, welche wir uns als EinwohnerInnen von Wangen an der Aare gerade zu diesem Jubiläum bewusst machen sollten. Dabei können wir auch beweisen, dass wir nicht nur in einem schönen Ort leben, sondern auch festen können! Sogar das „Kanönli“ kommt extra von Wiedlisbach nach Wangen an der Aare um mit einem Knall das Fest zu eröffnen. Da soll einer noch sagen, dass die Beziehungen zu der Gemeinde Wiedlisbach nicht stimmen. Die Älteren unter Ihnen werden ja die Geschichte um dieses „Kanönli“ noch kennen. Wer diese Geschichte nicht kennt, kann sie am Freitag bei der Eröffnungsfeier zu hören bekommen. Beim Festakt am Samstag, wird sogar **Bundesrat Samuel Schmid** anwesend sein und ein paar Worte an die Besucher richten. Dem Organisationskomitee unter der Leitung von Jörg Niederer danke ich im Namen des Gemeinderates ganz herzlich für die grossen Vorbereitungsarbeiten.

An diesem Wochenende, wird es sicher ab und zu etwas lauter im Städtli als üblich. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Wangerinnen und Wanger, welche keine Gelegenheit erhalten an einem der Fest-Apéros dabei zu sein, sind am Montag herzlich an die Gemeindeversammlung - mit anschliessendem Apéro - eingeladen.

Freuen wir uns also gemeinsam auf ein tolles Fest mit erlebnisreichen und fröhlichen Stunden in Wangen an der Aare.

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

Liebe Wangerinnen und Wanger

Mit dem Städtlifest vom 8. bis 10. Juni 2007 sollen unsere Gäste aus Nah und Fern aber auch alle Wangerinnen und Wanger ob Jung oder Alt ein unvergessliches Fest erleben.

Feste bedeuten aber auch immer „Ausnahmesituationen“ und eine Probe der Toleranzfähigkeit. Toleranz, die uns - im Interesse des Ganzen - etwas einschränkt, uns aber auch etwas mehr Freiraum bietet als üblich.

Gewisse Einschränkungen werden während der Festtage unumgänglich sein:

- **Holzbrücke**

Die Holzbrücke wird von Donnerstag, 07.06.2007, 08.00 Uhr – Montag, 11.06.2007, 16.00Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt.

- **Städtli**

Das Städtli bleibt vom Donnerstag, 07.06.2007, 08.00 Uhr – Montag, 11.06.2007, 16.00 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt.

Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge ausserhalb des Städtli und des Schosshofes zu parken. Kostenlose Parkierungsmöglichkeiten bestehen auf dem Schulhausareal.

- **Salzhaus, Weihergasse**

Die Zufahrt zum Salzhaus ist über die Weihergasse nur beschränkt möglich. Die Parkplätze beim Salzhaus können ab Freitag, 08.06.2007, 12.00 Uhr, – Montag, 11.06.2007, 13.00 Uhr, nicht benutzt werden.

- **Abstellplätze für Fahrräder**

Auf der Nordseite der Holzbrücke und in der Weihergasse werden Plätze zum Abstellen der Fahrräder markiert.

- **Parkplätze für Besucher**

Für die Festbesucher sind nördlich der Aare, auf der Allmend (witterungsabhängig) und im Gebiet Bahnhof, speziell signalisierte Parkplätze vorhanden.

Im Weiteren bitten wir Sie, die Signalisationen auf dem Festgelände zu beachten.

Die Feierlichkeiten dauern in der Nacht vom Freitag auf den Samstag und vom Samstag auf den Sonntag bis um 03.00 Uhr. Eine entsprechende Bewilligung liegt vor. Diese späten, bzw. frühen Zeiten werden unweigerlich zur Beeinträchtigung der Nachtruhe führen. Dies insbesondere im Bereich Schlosshof und Schwimmbad.

Wir bitten die Festbesucherinnen und Festbesucher auf die „Schlafsuchenden“ gebührend Rücksicht zu nehmen. Andererseits bitten wir die Anwohnerinnen und Anwohner um Nachsicht für die möglicherweise etwas gestörte Nachtruhe.

„Toleranz“ heisst das Zauberwort!

In diesem Sinne danken wir Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf drei unvergessliche Tage „Städtlifest 2007“.

Gemeinderat und OK Städtlifest

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.750jahre-wangen.ch oder können Sie der Festzeitung entnehmen, welche Sie demnächst im Briefkasten vorfinden werden.

Traktanden

1. **Genehmigung der Jahresrechnung 2006**
2. **Sekundarschulverband Wangen an der Aare; Zweckänderung Organisationsreglement (Modellwahl)**

Eventualtraktandum (Unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums):

3. **Schwimmbad; Genehmigung eines Kredites von Fr. 275'000.00 für die Sanierung der Filteranlage**
4. **Verschiedenes / Informationen**

Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Gemeinderechnung 2006; Stellungnahme Präsident Finanzkommission ...

Es ist erfreulich, wenn ein neu gewählter Finanzkommissionspräsident bereits zum Start ein glänzendes Rechnungsergebnis präsentieren kann ...

Aber bereits der zweite Blick genügt, um festzustellen, dass dies einen speziellen Grund hat und spezielle Vorkommnisse dazu beigetragen haben. Meine Vorgängerin Ursula Andres hat bereits bei den Informationen zur Jahresrechnung 2005 darauf hingewiesen, dass die BKW 3,1 Millionen Franken als Einmalauszahlung zur Abgeltung der Konzession bezahlen wird. Der Gemeinderat hat beschlossen, die zu Gunsten der Jahresrechnung 2006 eingegangenen „BKW-Millionen“ nachhaltig (auch zugunsten der nächsten Generation) zu verwenden. Die etappenweise vorzunehmenden Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (2006 und 2007), eine massvolle Ausgaben- und Investitionspolitik und die Amortisation der Schulden - im Rahmen der eingegangenen BKW-Gelder - sollen helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Durch höhere Steuererträge kann von einem ordentlichen Ertragsüberschuss von ca. 195'000 Franken berichtet werden. Mit Berücksichtigung des im Voranschlag ausgewiesenen Aufwandüberschusses von 421'000 Franken ergibt sich in der Jahresrechnung 2006 eine Besserstellung (ohne den Restbetrag von 2,3 Millionen Franken aus den BKW-Geldern), von knapp 617'000 Franken.

Die erfreulichen Mitteilungen dürfen die FIKO und den Gemeinderat trotzdem nicht verleiten „übermütig“ zu werden, da wegen der heute guten Konjunkturlage mit steigender Teuerung gerechnet werden muss. Die Gemeindesteueranlage ist ab 2007 um einen Zehntel gesenkt worden und allfällige Investitionsüberschreitungen würden hohe Folgekosten verursachen.

Die „finanzielle Lage“ der Gemeinde wird nach Vorliegen des rollend nachgeführten Finanzplanes für die nächsten Jahre neu beurteilt.

Fritz Scheidegger, Präsident Finanzkommission

	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
Laufende Rechnung	10'447'860.56	12'947'120.27	8'207'700	7'786'570	8'274'020.08	8'718'935.31
Aufwandüberschuss				421'130		
Ertragsüberschuss	2'499'259.71				444'915.23	
Ertragsüberschuss ohne "BKW-Gelder" und übrige Abschreibungen	195'849.71					
0 Allgemeine Verwaltung	1'682'401.76	779'913.72	1'341'730	647'400	1'497'371.63	758'451.66
<i>Netto-Aufwand</i>		902'488.04		694'330		738'919.97
Legislative und Exekutive	391'596.60	150.00	239'000		313'696.55	332.75
Allgemeine Verwaltung	893'623.36	580'810.37	887'900	452'700	921'170.73	554'957.51
Verwaltungsliegenschaften	397'181.80	198'953.35	214'830	194'700	262'504.35	203'161.40
1 Öffentliche Sicherheit	467'609.70	257'653.95	350'090	260'520	408'374.95	302'017.85
<i>Netto-Aufwand</i>		209'955.75		89'570		106'357.10
Rechtsaufsicht	265'074.50	91'357.85	153'860	96'720	174'305.15	94'990.20
Gemeindepolizei	5'198.90				18.75	
Wehrdienst	154'496.10	154'496.10	160'300	160'300	175'507.65	175'507.65
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	39'840.20 3'000.00	11'800.00	32'930 3'000	3'500	55'543.40 3'000.00	31'520.00
2 Bildung	1'836'979.50	220'973.95	1'506'180	44'300	1'531'150.85	99'167.77
<i>Netto-Aufwand</i>		1'616'005.55		1'461'880		1'431'983.08
Kindergarten	323'348.85	10'029.30	124'210	7'000	131'721.80	4'223.65
Primar- und Realschule	488'215.45	67'364.40	507'300	4'500	550'294.00	37'039.90
Sekundarstufe 1	356'318.00	46'676.15	334'200		368'878.30	18'443.82
Bibliothek	11'047.25	1'500.00	10'200	1'500	3'885.40	1'500.00
Schulliegenschaften	594'014.05	88'862.45	492'270	31'300	446'197.25	37'911.70
Berufsbildung, übrige Schulen	64'035.90	6'541.65	38'000		30'174.10	48.70

	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
3 Kultur und Freizeit	950'980.90	471'612.90	659'970.00	320'200.00	690'358.10	335'851.80
<i>Netto-Aufwand</i>		479'368.00		339'770.00		354'506.30
Ortsmuseum, Beiträge an						
Vereine und Veranstaltungen	25'943.30	2'786.00	24'250.00	400.00	24'184.15	533.00
Denkmalpflege, Heimatschutz	100.00		100.00		100.00	1'000.00
Parkanlagen, Wanderwege	220'488.10	1'970.00	80'200.00		95'571.15	
Öffentliche Brunnen/ Niederdruck	156'036.05	156'036.05	19'200.00	19'200.00	25'669.45	25'669.45
Schwimmbad	539'348.55	288'144.45	528'120.00	278'600.00	532'444.45	288'504.25
Kiosk Schwimmbad	1'521.65	22'676.40	900.00	22'000.00	684.70	20'145.10
Sportanlagen Staadfeld	7'543.25		7'200.00		11'704.20	
4 Gesundheit	19'371.70	1'088.70	22'150.00	700.00	17'805.90	535.60
<i>Netto-Aufwand</i>		18'283.00		21'450.00		17'270.30
Spitäler	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Spitex/ Krankenpflege	500.00		500.00		500.00	
Krankheitsbekämpfung	999.50		1'200.00		2'341.80	
Schulgesundheitsdienst	12'858.60	928.70	15'030.00	300.00	10'524.70	285.60
Lebensmittelkontrolle; übrige	5'013.60	160.00	5'420.00	400.00	4'439.40	250.00
5 Soziale Wohlfahrt	1'458'121.75	142'620.75	1'524'100.00	131'200.00	1'363'280.55	130'460.08
<i>Netto-Aufwand</i>		1'315'501.00		1'392'900.00		1'232'820.47
Alters-, Invaliden-,						
Krankenversicherung	283'269.60	4'990.00	269'600.00	5'000.00	265'323.40	4'753.00
Ergänzungsleistung der AHV/IV	282'536.00		284'200.00		262'986.00	
Sozialhilfe	812'810.10	137'630.75	923'650.00	126'200.00	809'944.25	125'707.08
Übriges	79'506.05		46'650.00		25'026.90	

	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.
6 Verkehr	1'207'362.65	293'328.10	706'150	268'850	740'385.45	272'533.75
<i>Netto-Aufwand</i>		914'034.55		437'300		467'851.70
Gemeindestrassennetz, Parkplatz	1'091'007.65	293'328.10	601'150	268'850	640'227.45	272'533.75
Regionalverkehr/ Beitrag	116'355.00		105'000		100'158.00	
7 Umwelt und Raumordnung	1'420'369.65	1'268'847.35	1'433'400	1'307'050	1'419'277.45	1'295'077.15
<i>Netto-Aufwand</i>		151'522.30		126'350		124'200.30
Wasserversorgung	415'954.75	415'954.75	413'900	413'900	432'852.60	432'852.60
Abwasserentsorgung	711'915.85	711'915.85	756'800	756'800	725'554.55	725'554.55
Abfallentsorgung	124'288.75	124'288.75	122'050	122'050	122'298.00	122'298.00
Friedhof, Bestattungswesen	76'912.00		74'500		75'658.00	
Übriger Natur- und Umweltschutz	83'446.30	16'688.00	56'150	14'300	55'062.30	14'372.00
Raumplanung	7'852.00		10'000		7'852.00	
8 Volkswirtschaft	33'306.30	3'227'920.70	28'730	232'500	20'871.45	226'015.45
<i>Netto-Ertrag</i>	3'194'614.40		203'770		205'144.00	
Landwirtschaft	1'394.35		1'430		924.00	
Jagd und Fischerei	300.00		300		300.00	
Märkte, Tourismus	31'611.95	6'111.70	27'000	2'500	9'455.45	3'652.00
Elektrizitäts- und Gasversorgung		3'221'809.00		230'000	10'192.00	222'363.45
9 Finanzen und Steuern	1'371'356.65	6'283'160.15	635'200	4'573'850	585'143.75	5'298'824.20
<i>Netto-Ertrag</i>	4'911'803.50		3'938'650		4'713'680.45	
Steuern NP + JP	-13'513.55	4'551'141.65	41'000	3'860'800	69'659.90	4'156'338.30
Finanzausgleich FILAG		98'976.00		140'000		141'840.00
Kant. Steuern und Abgaben		1'000.70				21'431.10
Zinsen	125'915.30	388'634.35	176'900	154'750	123'094.70	122'657.05
Liegenschaften Finanzvermögen	412.05	1'559.75	500	1'500	1'633.70	469'558.75
Abschreibungen: Finanzvermögen	3'458.85				3'756.45	
Wertberichtigung auf Guthaben	20'000.00					
10 Abschreibungen: ordentliche	435'084.00	435'084.00	416'800	416'800	386'999.00	386'999.00
Abschreibungen: übrige	800'000.00	800'000.00				
Neutrale Aufwendungen u. Erträge		6'763.70				

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung 2006

Allgemeine Bemerkungen:

Die Laufende Rechnung ist durch die Konzessionsabgeltung der BKW-Energie AG positiv beeinflusst worden und weist inkl. Berücksichtigung von übrigen Abschreibungen von 800'000 Franken (= Anteil Verwendung BKW-Gelder) einen Ertragsüberschuss aus von 2'499'259 Franken.

Die Jahresrechnung 2006 - ohne Berücksichtigung der „BKW-Gelder“ - hätte mit einem Ertragsüberschuss von 195'849 Franken abgeschlossen. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag (Aufwandüberschuss von 421'130 Franken) würde somit 616'979 Franken betragen.

Als Vorankündigung gilt es zu beachten, dass die Jahresrechnung 2007 – mit Berücksichtigung der restlichen Verwendung der „BKW-Gelder“ – voraussichtlich einen Aufwand-Überschuss von ca. 2,7 Mio. Franken ausweisen wird.

(0) Der Nettoaufwand der **Allgemeinen Verwaltung** liegt um 29.98 %, bzw. 208'158 Franken über dem budgetierten Wert:

Der freie Gemeinderatskredit ist Fr. 15'695.25 höher als budgetiert beansprucht. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Aufwand gleich geblieben.

Die nicht budgetierte Revision des Baureglements und die Digitalisierung des Zonenplanes (Nachkredite) erhöhen den Aufwand um Fr. 26'851.10.

Der verrechnete Personalaufwand zulasten der Exekutive ist um Fr. 59'634.00 höher als im Vorjahr. Die Erhöhung ist auf Gemeinderatsaufträge an diverse interne Stellen (Projekte) zurückzuführen.

Bei der allgemeinen Verwaltung sind die Löhne und Gehälter um 3.5 % = Fr. 20'067.35 höher als im Voranschlag. Die Erhöhung ist auf den Mutterschaftsurlaub von Regula Roth zurückzuführen. Während ihrer Abwesenheit hat Fabian Gerber - ehemaliger Lernender in unserer Verwaltung – vorübergehend ihre Stellvertretung übernommen. Beim Gemeindehaus haben die verrechneten Abschreibungen und Zinsen (inkl. übrige Abschreibungen = dank der BKW-Gelder) einen höheren Aufwand verursacht.

Die Reparatur der Hebebühne im Salzhaus musste wegen der vielfältigen und wiederkehrenden Verwendung der Liegenschaft drin-

gend vorgenommen werden (Aufwand Fr. 32'561.35, zuzüglich Eigenleistungen).

- (1) Der Nettoaufwand der **Öffentlichen Sicherheit** liegt um 134.40 % = 120'385 Franken über dem budgetierten Wert:

Die verrechneten Abschreibungen und Zinsen (inkl. übrige Abschreibungen = dank BKW-Gelder) verursachen beim Vermessungswesen einen höheren Aufwand.

Die ausbezahlten Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder beim Mietamt, bei der Sozialkommission und anderen Funktionen sind höher ausgefallen als im Vorjahr (Kreditüberschreitung gegenüber dem Voranschlag: Fr. 5'700.00).

Die verrechneten Personalaufwendungen für die Bereiche Vormundtschaftswesen und Ortspolizei haben Mehraufwendungen verursacht.

- (2) Der Nettoaufwand der Funktion **Bildung** liegt 10.54 %, bzw. 154'125 Franken über dem budgetierten Wert:

Die verrechneten Abschreibungen und Zinsen (inkl. übrige Abschreibungen = dank BKW- Gelder) verursachten beim Kindergarten einen höheren Aufwand.

Die verrechneten Dienstleistungen für das Sekretariat der KSK betragen bei der Primar- und Realschule Fr. 17'417.00. Dieser Verrechnungsaufwand war bei der Erstellung des Voranschlages noch nicht bekannt.

Die Schulgelder der gymnasialen Klassen innerhalb der Schulpflicht - im Bereich der Sekundarschulstufe (u.a. Kanti Solothurn) - sind wegen nachträglicher Fakturierung aus Vorjahren höher ausgefallen als vorgesehen.

Die Schulgelder an die Musikschulen sind höher ausgefallen, da die Rückstellungen in den Vorjahren zu tief vorgenommen worden sind und die Schülerzahlen gestiegen sind.

Der Liegenschaftsaufwand ist wegen zusätzlicher Reparaturen – Warmwasserbehälter, Behebung elektrischer Mängel - höher als vorgesehen.

Die verrechneten Abschreibungen und Zinsen (inkl. übrige Abschreibungen = dank BKW-Gelder) verursachten in dieser Funktion einen höheren Aufwand.

- (3) Der Nettoaufwand für **Kultur und Freizeit** liegt um 41.09 %, bzw. 139'598 Franken über dem budgetierten Wert:

Die verrechneten Abschreibungen und Zinsen (inkl. übrige Abschreibungen = dank BKW-Gelder) bei den Parkanlagen und Wanderwegen verursachten einen höheren Aufwand.

Der Unterhalt bei den Niederdruckleitungen hat hauptsächlich wegen dem Anschluss / Speisung des Bahnhofbrunnens und der Installation eines Abstell-Schiebers bei der Galgenrainquelle eine Kreditüberschreitung von Fr. 19'327.95 verursacht.

Das Schwimmbaddefizit beläuft sich nach Berücksichtigung des Nettoertrages aus dem Betrieb des Schwimmbadkioskes auf Fr. 230'049.35 (Nettoaufwand Voranschlag 2006 = Fr. 228'420.00 / Jahresrechnung Vorjahr = Fr. 224'479.80).

(4) Der Nettoaufwand im Bereich **Gesundheit** liegt 14.77 %, bzw. 3'167 Franken unter dem budgetierten Wert.

(5) Der Nettoaufwand der **Sozialen Wohlfahrt** liegt um 5.56 %, bzw. 77'399 Franken unter dem budgetierten Wert:

Bei der AHV-Zweigstelle steigt der Arbeitsaufwand laufend wegen der ständigen Zunahme der EL-Gesuche mit echten und "unechten" Begehren mit Einnahmenüberschüssen (= Abweisungen).

Die Fürsorgedienstleistungen beim Regionalen Sozialdienst haben zugenommen. Die Mehraufwendungen der nichtlastenverteilungsberechtigten Aufwendungen sind deshalb wesentlich höher als vorgesehen.

(6) Der Nettoaufwand des **Verkehrs** liegt um Fr. 109.02 %, bzw. 476'734 Franken über dem budgetierten Wert:

Der Unterhalt der öffentlichen Plätze und Anlagen – Grünabfuhr, Verkehrsinsel Bahnhofstrasse, Baum beim Oeschbach entsorgen, Unterhalt auf der Allmend, Trogbepflanzungen der öffentlichen Anlagen und Pflege der Rabatten und Spielplatz – hat Mehraufwendungen verursacht.

Für die Erstellung des Reinigungsplatzes beim Werkhof (Rückstellung) ist ein Betrag von Fr. 25'000.00 berücksichtigt worden.

Die verrechneten Abschreibungen und Zinsen (inkl. übrige Abschreibungen = dank BKW-Gelder) haben beim Gemeindestrassennetz einen höheren Aufwand verursacht.

Bei den Parkplätzen ist wegen fehlendem baulichem Unterhalt, tieferem Aufwand für den ruhenden Verkehr und eingegangenen Parkplatzerersatzabgaben von Fr. 6'000.00 ein Ertragsüberschuss von

Fr. 18'671.80 entstanden. Der Überschuss ist in die Spezialfinanzierung „Parkplätze / Eigenkapital“ eingelegt worden.

(7) Der Nettoaufwand der **Umwelt** und **Raumordnung** liegt 19.92 %, bzw. 25'172 Franken über dem budgetierten Wert:

Das Konto «Betrieb und baulicher Unterhalt: Quellen Pumpenhaus, Reservoir und Leitungsnetz» bei der **Wasserversorgung** wird um Fr. 27'281.85 unterschritten und das Konto «Unterhalt der Hydranten-Anlagen» wird um Fr. 15'777.30 überschritten. Die unterschiedliche Beanspruchung der beiden Budgetkredite ist gemäss sachdienlicher Beanspruchung vorgenommen und von der zuständigen Fachkommission kommuniziert worden. Die Aufwandverlagerung ergibt eine interne Besserstellung von Fr. 11'504.55.

Die Abschreibungsberechnungen gemäss Wiederbeschaffungswert mussten den kantonalen Prozentvorgaben angepasst werden. Sie sind deshalb – ohne die geplante Neufestsetzung der Anlagewerte – um Fr. 8'000.00 auf Fr. 121'600.00 korrigiert worden.

Die Aufwendungen sind allgemein tiefer ausgefallen, so dass ein Ertragsüberschuss von Fr. 26'643.20 erzielt worden ist. Dieser Betrag ist in die Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ / Eigenkapital eingelegt worden.

Die Abschreibungen der spezialfinanzierten **Abwasserentsorgung** ist von den budgetierten 80% auf 66% korrigiert worden. Die Differenz von Fr. 26'500.00 wurde nicht benötigt, da im Berichtsjahr keine weiteren Investitionen vorgenommen werden mussten. Die Betriebsbeiträge an den ARA-Verband sind nach der Renovation durchschnittlich höher, da der Gesetzgeber heute höhere Anforderungen an den Betrieb einer Abwasserreinigungsanlage stellt. Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 27'192.40 und wird dem Bestandeskonto (Eigenkapital) „Abwasser-Entsorgung SF Rechnungsausgleich“ entnommen.

Bei der **Abfallentsorgung** beträgt der Ertragsüberschuss nach Berücksichtigung der internen Verrechnungen – Zinsen, Abschreibungen und Personalaufwand – Fr. 918.95. Der Betrag wird in das Eigenkapital „Kehrichtabfuhrgebühren“ eingelegt.

(8) Der Nettoertrag der **Volkswirtschaft** liegt um 1'467.76 %, bzw. 2'990'844 Franken über dem budgetierten Wert:

Der Nettoaufwand für die beiden Warenmärkte ist um Fr. 570.25 höher ausgefallen als vorgesehen.

Der Verkauf der BKW-Konzessionsrechte hat einen ausserordentlichen Ertrag von Fr. 3'103'410.00 ergeben.

(9) Das Nettoergebnis aus Finanzen und Steuern liegt um 24.71 %, bzw. 973'153 Franken über dem budgetierten Nettoertrag:

Steuern:

Bei den **Einkommenssteuern** Natürliche Personen sind die Einnahmen, inkl. Vorjahre, um Fr. 173'741.90 höher als budgetiert.

Die **Vermögenssteuern** Natürliche Personen sind um Fr. 19'112.45 höher ausgefallen, als angenommen.

Bei den **Quellensteuern** wurden Fr. 28'000.00 budgetiert. Die Schlussabrechnung konnte um Fr. 14'931.85 höher abgeschlossen werden.

Die Einnahmen aus **Gemeindesteuerteilungen NP und JP, inkl. Rückstellungen** sind netto um Fr. 333'756.85 höher ausgefallen, als gemäss Voranschlag angenommen werden konnte.

Die **Gewinn- und Kapitalsteuern** Juristische Personen sind gegenüber dem Voranschlag um Fr. 182'462.80 höher.

Bei den **Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen** (Übergangsrecht), **Lotteriesteuern**, inkl. **Nach- und Strafsteuern** sind Mindererträge von Fr. 44'216.70 festzustellen.

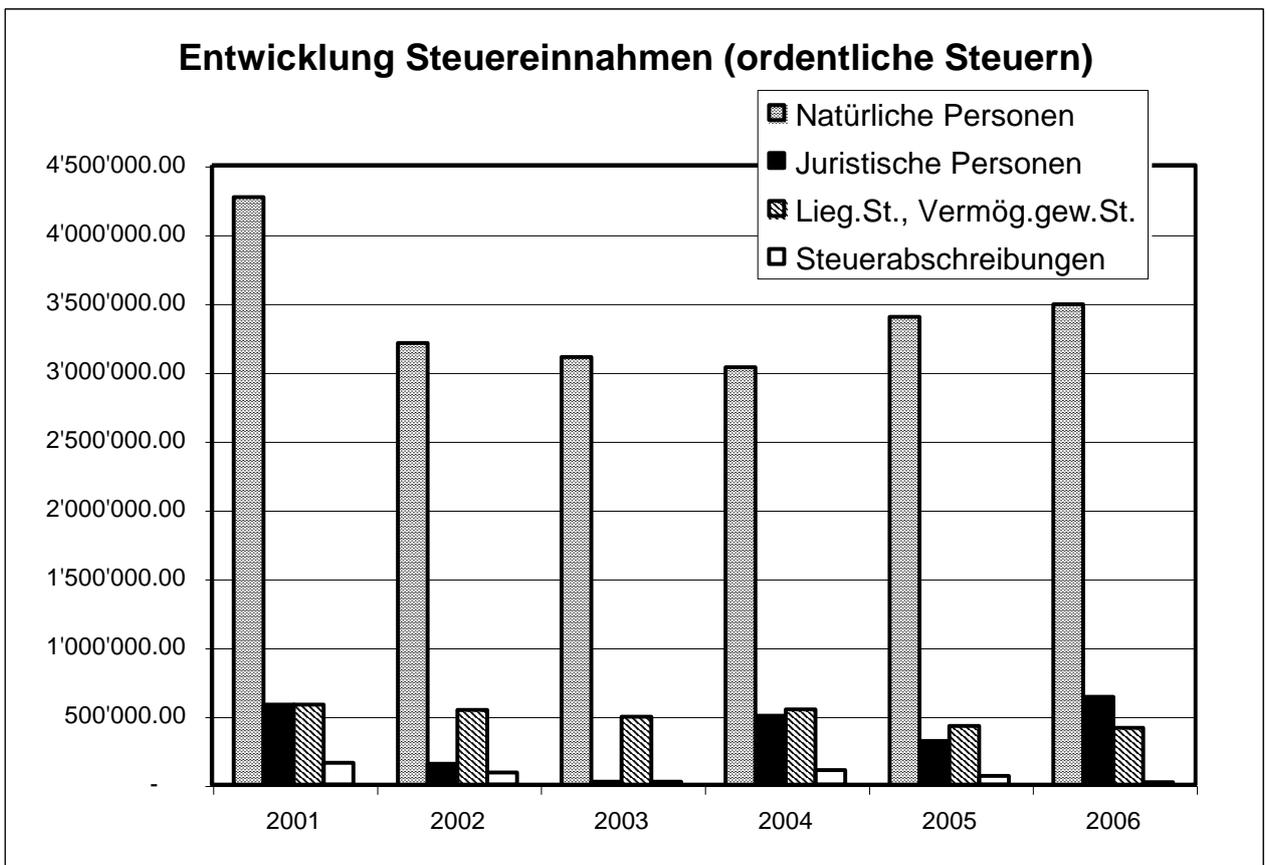
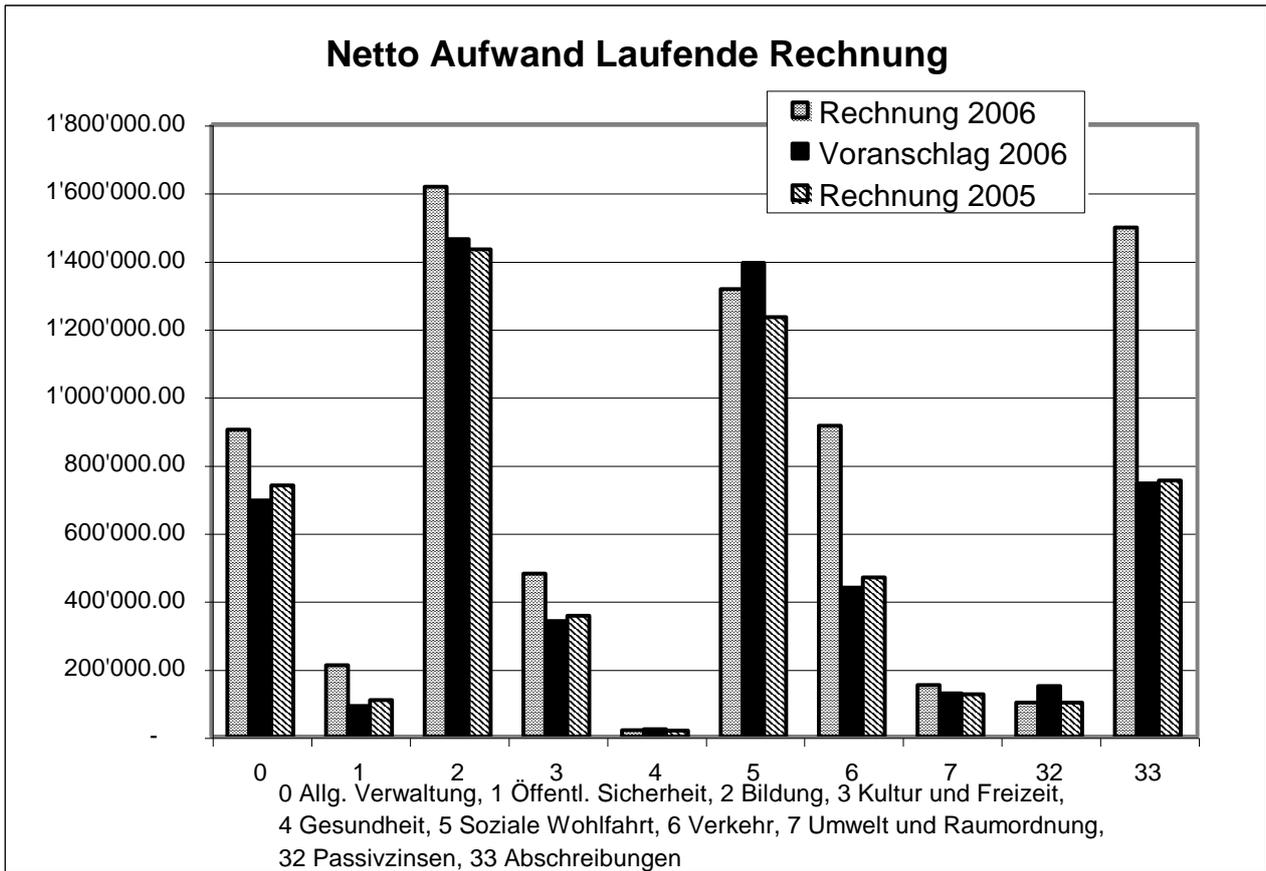
Bei den **Liegenschaftssteuern** konnte ein Mehrertrag von Fr. 4'552.85 verbucht werden.

Bei den periodischen und aperiodischen Steuern musste nach Berücksichtigung der Wertberichtigung für gefährdete Steuerguthaben netto Fr. 54'513.55 weniger **abgeschrieben** werden (Voranschlag Fr. 41'000.00).

In den letzten Jahren sind in Wangen an der Aare durchschnittlich leicht höhere Gemeindesteuern eingegangen als bei den steuer schwachen Gemeinden im Kanton. Aus diesem Grund ist aus dem **Finanzausgleich** (Disparitätenabbau) Fr. 41'024.00 weniger bezahlt worden, als vorgesehen. Die Berechnung basiert auf dem Dreijahresdurchschnitt.

Finanzen:

Der Nettozinsertrag ist dank dem Eingang der BKW-Gelder, noch aktiverer Bewirtschaftung der Bank-Guthaben und -Schulden, dem tieferen Zinsaufwand an die Steuerkunden und hauptsächlich wegen der kalkulatorischen Zinsverrechnung an andere Funktionen um Fr. 284'869.05 höher als vorgesehen. Das bessere Resultat ist trotz steigenden Zinssätzen bei den variablen Verbindlichkeiten entstanden. Für die interne Verzinsung in den verschiedenen Funktionen ist ein kalkulatorischer Zinssatz von 2.32 % angewendet worden. Als Berechnungsgrundlage für die Zinsverrechnung an andere Funktionen dienten die verrechneten Abschreibungen.



Investitionsrechnung 2006

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
	<u>1'431'831.60</u>	<u>311'845.30</u>
Zunahme der Nettoinvestitionen		1'119'986.30
<u>2 Bildung</u>	<u>347'712.95</u>	<u>0.00</u>
Sanierung in Etappen, Schulliegenschaften	347'712.95	
<u>3 Kultur und Freizeit</u>	<u>827.90</u>	<u>0.00</u>
Sanierung Niederdruckversorgung	827.90	
<u>4 Gesundheit</u>	<u>5'000.00</u>	
Genossenschaft Solidarität, Langenthal	5'000.00	
<u>6 Verkehr</u>	<u>593'395.20</u>	<u>74'071.60</u>
Sanierung öffentliche Beleuchtung	38'847.55	
Bifangstrasse Trottoir	39'501.75	
Rahmenkredit Breitmatte	230'758.20	
Industrieerschliessung Schenkstrasse	47'059.60	
Belagsarbeiten untere Breite	72'301.95	
Anschaffung Kommunalfahrzeug	104'926.15	
Grundeigentümerbeiträge		1'769.65
Belagsanierung untere Breite, Rückerst.		72'301.95
Befestigung Parkplätze entlang Strandweg	60'000.00	
<u>7 Umwelt und Raumordnung</u>	<u>478'130.85</u>	<u>231'008.00</u>
<u>Wasserversorgung:</u>		
Wasserversorgung Breitmattstrasse	43'068.35	
Wasservers. Industrieerschliessung Schenkstrasse	20'597.90	
Friedhofstrasse, Wasserleitung	109'175.50	
Wasseranschlussgebühren		51'008.00
<u>Kanalisationsnetz:</u>		
Kanalisation ZPP Breitmatte 3.Etappe	243'197.20	
Kanalisation Erschliessung Hohfuren	30'927.75	
Kanalisation Industrieerschliessung Schenkstrasse	31'164.15	
Kanalisationsanschlussgebühren		180'000.00
<u>8 Volkswirtschaft</u>	<u>6'764.70</u>	<u>6'765.70</u>
Uebertrag Abgang Wertschriften Finanzvermögen	6'764.70	
Uebr. Rückzahlungen Darlehen/Beteiligungen		6'764.70
Uebertrag Zugang Wertschriften Finanzvermögen		1.00

BESTANDESRECHNUNG	01.01.2006	31.12.2006
AKTIVEN	8'828'649.29	11'309'164.46
<u>Finanzvermögen</u>	<u>4'732'541.34</u>	<u>7'576'804.21</u>
Flüssige Mittel	383'136.64	1'091'436.11
Guthaben	3'870'765.45	5'896'883.35
Anlagen	454'011.00	460'050.40
Transitorische Aktiven	24'628.25	128'434.35
<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>4'096'107.95</u>	<u>3'732'360.25</u>
Sachgüter	4'071'099.95	3'702'353.25
Darlehen, Beteiligungen	25'008.00	30'007.00
<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
PASSIVEN	8'828'649.29	11'309'164.46
<u>Fremdkapital</u>	<u>5'047'848.64</u>	<u>4'984'807.50</u>
Laufende Verpflichtungen	681'076.34	620'129.30
Kurzfristige Schulden	32'042.25	-
Mittel- und langfristige Schulden	3'641'500.00	3'641'500.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	206'910.05	201'739.45
Rückstellungen	483'100.00	439'130.20
Transitorische Passiven	3'220.00	82'308.55
<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>1'725'841.65</u>	<u>1'770'138.25</u>
<u>Eigenkapital</u>	<u>2'054'959.00</u>	<u>4'554'218.71</u>

Mit dem Rechnungsabschluss 2006 konnten die nachfolgenden, vom Gemeinderat, bzw. von der Gemeindeversammlung bewilligten Objektkredite abgerechnet werden:

Objekte	Kreditbeschluss			Kreditabrechnung		
	Datum	Organ	Bewilligter Kredit	Kosten	Beiträge und Rückertattungen	Ueber- (+) Unter- (-) Schreitung
Sanierung Schulhausstrasse Strassenbau	01.12.2003	GV	<u>42'000.00</u>	<u>56'308.80</u>	-	<u>14'308.80</u>
Bifang- und Friedbergstr. Trottoir	08.03.2004	GR	<u>83'000.00</u>	<u>109'211.00</u>	<u>6'432.30</u>	<u>19'778.70</u>
Einstellhallen-plätze Mühlifeld	11.08.2003	GR/R	<u>80'000.00</u>	<u>81'771.85</u>	-	<u>1'771.85</u>
Kommunal-fahrzeug	14.11.2005	GR/R	<u>105'000.00</u>	<u>104'926.15</u>	-	<u>-73.85</u>
Sanierung Schulhausstrasse Wasserversorg-ung	01.12.2003	GV	<u>180'000.00</u>	<u>207'477.00</u>	-	<u>27'477.00</u>
ohne MWSt						
Kanalisation Schulhausstrasse	01.12.2003	GV	<u>374'600.00</u>	<u>303'876.10</u>	<u>1'041.65</u>	<u>-71'765.55</u>
Kanalisations Erweiterungsbau Toga Food	29.03.2004	GR	<u>32'000.00</u>	<u>24'354.30</u>	-	<u>-7'645.70</u>

Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans über die Prüfung der Rechnung des Jahres 2006 der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare ...

Als Rechnungsprüfungsorgan prüften wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang). Wir prüften die Positionen und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide, die Einhaltung der kreditrechtlichen Zuständigkeiten, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund unserer Prüfung können wir bestätigen:

1. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften.
2. Die unangemeldete Zwischenrevision wurde am 16.11.2006 durchgeführt.
3. Die Schlussbesprechung mit einer Vertretung des Gemeinderates wurde am 07.05.2007 durchgeführt.
4. Die obligatorischen Prüfungshandlungen gemäss Anhang für die Rechnungsprüfung zum Handbuch Gemeindefinanzen wurden vollständig durchgeführt.
5. Für die Prüfung wurden die amtlichen Revisionsformulare verwendet.

Als Rechnungsprüfungsorgan beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'499'259.71 zu genehmigen.

Wangen an der Aare, 07. Mai 2007

Das Rechnungsprüfungsorgan

Die weiteren Gemeindeversammlungsgeschäfte in Kürze und die Anträge des Gemeinderates ...

Genehmigung der Gemeinderechnung 2006

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'499'259.71, der Vornahme von übrigen Abschreibungen von Fr. 800'000.00 sowie der Zuweisung des Ertragsüberschusses zum Eigenkapital.

Sekundarschulverband Wangen an der Aare; Zweckänderung Organisationsreglement (Modellwahl)

Seit längerer Zeit werden Fragen über die Zukunft der Schulen generell und in den Gemeinden des Sekundarschulverbandes Wangen (Walliswil bei Niederbipp, Walliswil bei Wangen, Wangenried und Wangen a/Aare) im speziellen diskutiert. An den kommenden Gemeindeversammlungen der Sekundarschulverbandsgemeinden wird nun ein erster Entscheid gefällt. Dabei geht es um einen Modellwechsel im Bereich der Sekundarstufe 1 (7. - 9. Klasse der Real- und Sekundarschule). Es soll vom Modell 1 (getrennter Unterricht in der Sekundar- und Real-schule) zum Modell 3 (gemischtes Modell; stufengerechter Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Französisch und Mathematik) gewechselt werden.

Die wesentlichsten Überlegungen / Sachverhalte zu diesem Schulmodellwechsel sind nachstehend stichwortartig zusammengefasst:

- Rückläufige Schülerzahlen in Primar-, Real- und Sekundarschule.
- Führung von Mischklassen anstatt reinen Klassen.
- Drohende Schliessung der 3. Klasse in der Sekundarschule.
- Eine Sekundarschule mit 2 Klassen ist schwierig zu führen und verliert an Attraktivität.
- Die Konsequenz wäre ein Abzug der Schüler/Innen von den Aussen-gemeinden.

Verschiedene Modelle, welche für den Sekundarschulverband in der Sekundarstufe 1 umgesetzt werden können:

- | | |
|------------|--|
| Modell 1 | Sekundarschule / Realschule; getrennt
2 Schulleitungen (entspricht dem heutigen Modell) |
| Modell 3 a | Sekundarschule / Realschule; getrennte Klassen mit zwei Niveaustufen in den Fächern Deutsch / Französisch / Mathematik
1 Schulleitung |
| Modell 3 b | Sekundarschule / Realschule; gemischte Klassen mit zwei Niveaustufen in den Fächern Deutsch / Französisch / Mathematik
1 Schulleitung |

Gründe für einen Modellwechsel:

- Mit einem Modell 3 kann der Bildungsstrategie des Kantons Bern entsprochen werden.
- Die Qualität der Sekundarschule Wangen kann auch in Zukunft gesichert werden.
- Der Schulstandort Wangen wird in seiner Gesamtheit gestärkt und das Komplettangebot in der Region kann erhalten werden.
- Nutzung frei werdender Synergien bei einer Zusammenarbeit von Real- und Sekundarschule.
- Die Schule gewinnt an Attraktivität für Neuzuzüger.
- Durchlässiges Modell gibt den Schüler/Innen die Chance in Niveauklassen gefördert zu werden.
- sich positiv entwickelnde Schüler/Innen können im Niveau steigen

Schwierigkeiten bei einem Modellwechsel:

- Aufwand bei Zusammenführung von Real- und Sekundarschule (organisatorischer Aufwand für Lehrerschaft und Kommissionen)

- strenges Modell (Sekundarschüler kann in den Niveaufächern zurückgestuft werden)
- Schülerzahlen werden trotzdem rückläufig sein.

An der ausserordentlichen Sekundarschulgemeindeversammlung vom 25.01.2007 wurde der Antrag zu einem Modellwechsel gestellt. Dem dazu erforderlichen Antrag auf Änderung des Verbandsreglements wurde von den Anwesenden mit 62 zu 1 Stimme bzw. in der Schlussabstimmung mit 56 zu 1 Stimme zugestimmt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, dem Antrag der Sekundarschulgemeindeversammlung (Verbandsreglementsänderung) zu entsprechen, welcher wie folgt lautet:

„Die Sekundarschulgemeindeversammlung beantragt den Gemeinden die Änderung von Art. 2, Abs. 1 auf Beginn des Schuljahres 2008 / 2009:

Änderung Art. 2, Abs. 1; Zweckänderung; Antrag zuhanden der Gemeinden (Modellwechsel)

Neu:

Art. 2, Abs. 1

Der Verband führt für die Verbandsgemeinden die Sekundarstufe 1 im Modell 3 sowie den hauswirtschaftlichen Unterricht der Schulen im Verbandsgebiet.

Zusatz zu Art. 2:

Art. 21, Abs. 2

Der Sekundarschulkommission stehen insbesondere folgende Befugnisse zu:

a - g) unverändert

h) Entscheid über die Modellwahl 3 a oder 3 b“

Eventualtraktandum

Unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums:

Schwimmbad; Genehmigung eines Kredites von Fr. 275'000.00 für die Sanierung der Filteranlage

Bereits anlässlich der Sanierungsarbeiten 1997 - 2003 musste festgestellt werden, dass die Filteranlagen Mängel aufwiesen. Da die eigentliche Funktion, das Filtern des Badewassers, jedoch einwandfrei funktionierte und die mangelhaften Stellen geschweisst werden konnten, wurde auf einen Ersatz verzichtet. In den vergangenen Jahren mussten die Reparaturen (undichte Stellen) deutlich intensiviert werden. Die Betriebssicherheit kann auf absehbare Zeit nicht mehr gewährleistet werden. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat - unter Vorbehalt des Referendums - einen Kredit für die Sanierung der Filteranlage beschlossen.

Die Referendumsfrist dauert bis zum 04.06.2007 und ist bei Redaktionsschluss noch nicht abgelaufen.

Unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung:

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung eines Kredites von Fr. 275'000.00 für die Sanierung der Filteranlage im Schwimmbad. Der Gemeinderat wird mit der Umsetzung beauftragt.

1. Personelles

- Ein Mitarbeiter kann im ersten Halbjahr auf langjährige Tätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken:

Peter Bühler 01.03.2007 **10 Jahre** Gemeindeschreiber

Herzliche Gratulation und vielen Dank für den steten Einsatz!

- Als Gemeindepräsident amtiert Fritz Scheidegger als Leiter des Personal-, Bauland- und Einbürgerungsausschusses.
- Damit das politische Gleichgewicht im Lot bleibt, hat Ulrich Lüthi als Vizegemeindepräsident per 01.01.2007 demissioniert. Als neue Vizegemeindepräsidentin wird Susanna Gruner für die laufende Amtsperiode vom 01.01.2005 - 31.12.2008 gewählt.
- Fritz Stern wird als Teilzeitmitarbeiter Hauswart der Schulliegenschaften per Ende Dezember 2007 pensioniert. Der letzte Arbeitstag wurde auf den 31.07.2007 festgelegt. Ab August 2007 bis Dezember 2007 wird er Überstunden, Ferien und Dienstaltersgeschenkguthaben kompensieren. Als Nachfolgerin von Fritz Stern wird per 01.08.2007 Marianne Zurlinden angestellt.
- Als Mitglieder der nichtständigen Betriebskommission Schwimmbad werden Gerhard Käser (Vorsitz), Urs Ingold (GR Ressort Liegenschaft), Paul Wietlisbach (Pächter Badi-Beizli), Andreas Fankhauser und Roger Luterbacher (Bademeister), ernannt. Gerhard Käser und Andreas Fankhauser haben in der Zwischenzeit ihren Austritt aus der Betriebskommission erklärt.
- In den Ausschuss „Zusammenarbeit der Feuerwehren Walliswil b. Wangen, Wangenried und Wangen a/Aare“ werden Gemeinderat Fritz Hess, Feuerwehrkommandant Jakob Schneider und Fourier Bruno Duppenthaler delegiert.
- Für die Gemeindeschreiberei wurde eine Organisationsanalyse durch den Gemeindeschreiberverband in Auftrag gegeben. Als Mit-

glieder des Projektausschusses „Organisationsanalyse Gemeindevizepräsident Fritz Scheidegger, Gemeindevizepräsidentin Susanna Gruner, Gemeindevizepräsident Peter Bühler und dessen Stellvertreterin Edith Oberli ernannt.

- In die Arbeitsgruppe „Gemeinsame Schule“ werden Maria Luterbacher, Christoph Kiefer und Peter Bühler delegiert. Christoph Kiefer hat die Leitung der Arbeitsgruppe übernommen, Peter Bühler amtiert als Sekretär.
- Als Mitglieder des Planungsausschusses Erweiterung Industriezone Rütifeld werden Ulrich Lüthi und Peter Bühler ernannt.
- Der langjährige Leiter Hagelabwehr Fritz Hess sen. hat demissioniert. Als Nachfolger und Leiter Hagelabwehr wird Peter Blaser ernannt.
- Roger Luterbacher wird als Anlagewart der Zivilschutzanlagen der Gemeinde Wangen a/Aare nebenamtlich angestellt.

Wir danken den Zurückgetretenen für die geleisteten Dienste und wünschen den Gewählten sowie der neuen Mitarbeiterin viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

2. Sachgeschäfte / Informationen

- Der Gemeinderat spricht sich auf Antrag der Arbeitsgruppe Zusammenarbeit der Feuerwehren Walliswil b. Wangen, Wangenried, Wangen a/Aare grundsätzlich für eine Zusammenarbeit der drei Feuerwehren aus und unterstützt eine Fusion.
- Auf Antrag der Werkkommission schliesst der Gemeinderat mit dem Altpapierwerk Utzenstorf AG einen Einzelvertrag basierend auf dem per 01.01.2007 in Kraft getretenen Rahmenvertrag zur Finanzierung der Altpapierverwertung ab.

- Folgenden Personen wird durch den Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht zugesichert:
 - **Abazi** Sukri, 1964, und Magbule, 1969, mit Kindern Admir, 1990; Agnesa, 1993; und Edvin 1999
 - **Markovic** Dragan, 1960, und Anela, 1967, mit Kindern Tamara, 1989, und Aleska 2002
 - **Neza** Genc, 1964, und Antigone, 1970, mit Kindern Ylber, 1990; Jahja, 1992; Gjelbrim, 1994; Kushtrim, 2000, und Kaltrim, 2003
 - **Giudice** Sabina, 1977
 - **Maleski** Egin, 1985

- Infolge geänderter Vorschriften muss der Fallschutzraum um das Indianerhaus beim Kindergarten Salto Rico erweitert werden. Der Gemeinderat stimmt dem nötigen Nachkredit in der Höhe von Fr. 3'500.00 zu.

- Während den Servicearbeiten an der Wasseraufbereitungsanlage Primarschulhaus wurde festgestellt, dass die Titananoden ausgetauscht werden müssen. Der Gemeinderat stimmt dem benötigten Nachkredit in der Höhe von Fr. 2'428.00 zu.

- Die Kreditabrechnung Trottoir Friedbergstrasse / Bifangstrasse wird zur Kenntnis genommen und der erforderliche Nachkredit in der Höhe von Fr. 18'242.75 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums genehmigt. Ebenfalls genehmigt wird der Nachkredit für den Bereich „öffentliche Beleuchtung“ in der Höhe von Fr. 1'535.95.

- Der Gemeinderat verabschiedet den Infrastrukturvertrag Uferweg und ermöglicht damit die Erschliessung der Parzellen Nr. 958, 959, 960 und 961 zwischen der Schachenstrasse und dem Strandweg.

- Die Realschüler beider Walliswil besuchen seit dem laufenden Schuljahr 2006/2007 die Schule in Wangen a/Aare. Auf Antrag der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission (KSK) spricht sich der Gemeinderat für eine definitive Aufnahme der Walliswiler-Realschüler in Wangen a/Aare aus. Je einem Vertreter der Gemeinden Walliswil wird der Einsitz mit beratender Funktion in der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission Wangen a/Aare gewährt. Eine reglementarische Anpassung wird vorbereitet.

- Ab dem Schuljahr 2007/2008 werden sowohl die Kindergartenkinder wie auch die Primarschüler der Gemeinde Walliswil b. Niederbipp in Wangen a/Aare unterrichtet.
- Mit Abtretungs- und Parzellierungsvertrag sind der Oeschbach, ein Teil des Fuchslochkanals und der Birkenweg durch die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare von der Flurgenossenschaft Wangen - Hohfuren übernommen worden.
- Der Kaufvertrag über den Verkauf der Parzelle Nr. 521 „Liegenschaft Heusserscheune“ wurde unterzeichnet. Ebenfalls wurden erforderliche Dienstbarkeiten geregelt.
- Der Gemeinderat stimmt der Gebietserweiterung des Spitex-Vereins Aarebrügg um das Gemeindegebiet Walliswil b. Niederbipp zu.
- Das Städtli wird an den Sonntagen im August 2007 für die Durchführung des 2. Frühschoppens gesperrt. Die vier Anlässe werden durch den Verein Regio W und die Städtli-Wirte organisiert.
- Auf Antrag der Werkkommission hat der Gemeinderat den im Vorschlag 2007 eingestellten Betrag von Fr. 85'000.00 für die Entwässerung der Städtlibrunnen (Etappe Städtlibrunnen bis Sagibach) freigegeben.
- Auf Antrag der Feuerwehr wurden die Gebühren im Bereich Feuerwehr und die Verordnung zum Personalreglement per 01.01.2007 angepasst.
- Während den Servicearbeiten am Personenlift des Gemeindehauses wurde festgestellt, dass das alte Bremssystem durch das neue Zweikreisbremssystem ersetzt werden muss und dass der Einstieg zum Liftmotor an die Minimalanforderungen des SUVA anzupassen ist. Der Gemeinderat hat dem erforderlichen Nachkredit in der Höhe von Fr. 2'747.15 zugestimmt.
- Die Kreditabrechnung „Zuleitung Bahnhofbrunnen“ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 1'227.35 wird durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, dass die Kreditabrechnung abwasserseitige Erschliessung Hofuren mit einer Kreditunterschreitung in der Höhe von Fr. 102'155.30 abschliesst.
- Auf Antrag der Betriebskommission Schwimmbad spricht der Gemeinderat einen Nachkredit für Investitionen in das Erscheinungsbild und ein neues Kassensystem.
- Durch den Gemeinderat wird der Stellenbeschrieb für die Altersbeauftragte verabschiedet.
- Bei der periodischen Überprüfung der Brandschutzeinrichtungen wurde die Notbeleuchtung des Salzhauses beanstandet. Für die Behebung der Mängel wurde ein Nachkredit in der Höhe von 1'891.80 bewilligt.
- Zwecks Sanierung der Westfassade der Gemeindegasse hat der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 5'285.40 gesprochen.
- Auf Vertragsbasis wird die amtliche Vermessung in der Gemeinde Wangen a/Aare durch das Ingenieur- und Vermessungsbüro Hans Wenger geführt. Der Vertrag läuft Ende 2007 aus und wurde durch den Gemeinderat um weitere 5 Jahre bis am 31.12.2012 verlängert.
- Im Jahr 2008 wird Finanzverwalter Hans Fuchser in Pension gehen. Der Gemeinderat befasst sich mit der Nachfolgeregelung. Für die externe Begleitung der Stellenbesetzung und die Inseratekosten wurde ein Nachkredit von Fr. 17'000.00 genehmigt.
- Die Fällung der rund 700 bis 800-jährigen Eiche wurde durch die einheimische Filmkünstlerin Ursula Wittmer festgehalten. Die Gemeinde wird den Film „Fällung der Eiche“ zusammen mit dem Museumsverein als „Zeitzeuge“ erwerben.
- Wirtschaftskommission und Gemeinderat befassen sich mit der Verkehrsführung im Städtli und haben die Städtlibewohner und die Eigentümer von Liegenschaften im Städtli zu einem Informationsabend eingeladen. Die weiteren Abklärungen werden durch die Wirtschaftskommission geführt.

- Der Gemeinderat stimmt dem Ersatz der öffentlichen Beleuchtung am Aarefeldweg zu und genehmigt einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 22'000.00.
- Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind Betriebe für die Arbeitssicherheit verantwortlich. Für die Überprüfung und Analyse der Arbeitssicherheit wird ein Nachkredit in der Höhe von Fr. 3'000.00 genehmigt.
- Der Gemeinderat hat den Entwurf des überarbeiteten Baureglements zuhanden der Mitwirkung verabschiedet. Ein Informationsanlass zur Mitwirkung findet am Mittwoch, 30.05.2007, 19.30 Uhr, statt. Die Mitwirkungsfrist dauert bis am 15.06.2007. Der Baureglementsentwurf kann in der Gemeindeschreiberei bezogen oder unter www.wangen-a-a.ch heruntergeladen werden.
- Für die Sanierung der Terrainabsenkung bei der Liegenschaft Sternenstrasse 14, wird ein Nachkredit in der Höhe Fr. 13'000.00 gesprochen. Die Arbeiten werden an die Firma Sutter Bauunternehmung AG, Hellsau, vergeben.
- Bereits zum siebten Mal konnte der Gemeinderat an die in der Jugendförderung tätigen Vereine einen Betrag von total Fr. 6'000.00 ausrichten. In den Genuss eines Beitrages kamen sechs Vereine, die zusammen 14'396 Betreuungslektionen geleistet haben. Dies zeigt deutlich, wie intensiv und seriös die Wanger Vereine ihre Jugendförderung betreiben.

Adventsanlass 2006 der Sekundarschule ...

Auch 2006 haben wir vor dem ersten Advent unseren traditionellen Adventsanlass durchgeführt. Gemeinsam haben wir am Donnerstagnachmittag die Tannäste, gestiftet von der Burgergemeinde, im Wald geholt und ins Schulhaus gebracht. Am Freitag erstellten wir Adventskränze und weihnachtliche Gestecke.

Am Samstag, 30. November 2006, wurden diese von unseren Schülerinnen und Schülern verkauft. Den einen Teil des Reinerlöses, rund

Fr. 660.00, haben wir dem neuen Bärengehege in Bern gespendet. Die anderen Fr. 1'300.00 gingen als Beitrag an die Unkosten unseres Skilagers in Grindelwald.

Für Ihre grosszügige Unterstützung danken wir Ihnen allen ganz herzlich und freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder an unserem Stand begrüßen zu dürfen.

Schülerinnen, Schüler und Lehrerschaft
der Sekundarschule Wangen an der Aare

Mobil trotz Alter oder Behinderung ...

Termine bei Arzt oder Therapeuten einzuhalten, kann für ältere oder behinderte Menschen schwierig sein. Für sie ist der Fahrdienst des SRK bestimmt.

Mit dem Rotkreuzfahrdienst werden Fahrten zu vorwiegend medizinisch-therapeutischen und gelegentlich zu sozio-kulturellen Zwecken angeboten. Die Dienstleistung ist Menschen zugänglich, die einen Arzt- oder Therapietermin bzw. einen Kuraufenthalt planen. Voraussetzung ist, dass sie nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benützen und gegebenenfalls auf eine Begleitperson angewiesen sind.

Die Fahrten werden durch Privat- oder Spezialfahrzeuge durch Freiwillige erbracht.

Der Dienst ist auch für Menschen mit kleinem Budget erschwinglich. Dank dem Engagement der freiwilligen Fahrer kann er praktisch in der ganzen Schweiz angeboten werden.

In der ganzen Schweiz kann der Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes auf 8100 Fahrer zählen. Sie entscheiden selbst, wie oft sie sich zur Verfügung stellen wollen. Während ihrer Fahrten sind sie beim Schweizerischen Roten Kreuz versichert und die Fahrzeug- und Treibstoffkosten werden ihnen erstattet. Insgesamt legen die freiwilligen Fahrer jedes Jahr rund acht Millionen Kilometer zurück.

Unter folgenden Telefonnummern erreichen Sie die Vermittlung des Fahrdienstes:

032 631 24 63

für Attiswil, Wiedlisbach, Walliswil-Bipp, Walliswil-Wangen, Wangen an der Aare, Wangenried

062 922 73 69

Handi-cap Taxi Langete (Behindertentaxi)

Margrit Leisi, Altersbeauftragte

Schalten Sie um auf Digitales Antennenfernsehen ...
--

In der Deutschschweiz ist jetzt Digitales Antennenfernsehen (DVB-T) empfangbar. Die analogen Sendesignale werden am 26. November 2007 abgeschaltet.

Am 26. November 2007 stellt die SRG SSR idée suisse in der Deutschschweiz die terrestrische Verbreitung von analogen Fernsehsignalen definitiv ein und ersetzt sie durch das Digitale Antennenfernsehen (DVB-T).

Wer die Fernsehprogramme über eine Kabel- oder Satellitenanlage empfängt, ist von dieser Umstellung nicht betroffen.

Mieter, die ihre Fernsehprogramme von einer Gemeinschaftsantenne erhalten, sollten sich frühzeitig mit ihrem Vermieter in Verbindung setzen.

Haushalte, die das Fernsehsignal bisher mittels einer Dach-, Zimmer- oder Geräteantenne empfangen haben, benötigen spätestens ab dem 26. November 2007 ein digitales Empfangsgerät, eine so genannte Set-Top-Box. Damit sind die Programme SF 1, SF zwei, TSR 1 und TSI 1 weiterhin über Antenne empfangbar. Set-Top-Boxen für DVB-T sind im Fachhandel für etwa 150 Franken erhältlich.

Fast in der ganzen Schweiz kann das Digitale Antennenfernsehen bereits heute empfangen werden. In den zentralen und nördlichen Gebie-

ten des Kantons **Bern** erfolgt die Aufschaltung des Digital-Sender-netzes Ende April, in den letzten noch nicht erschlossenen Gebieten des Kantons **Graubünden** sowie im Süden des Kantons **St. Gallen** Ende August und im **Wallis** im Oktober 2007.

*Weitere Informationen erhalten Sie beim lokalen TV-Fachhändler, im Internet unter **www.digitalesfernsehen.ch**, ab Teletext-Seite 390 auf SF 1 oder über die Telefon-Helpline 0848 34 44 88.*